Halle, den 27. September.

Stadtverordneten-Sitzung vom 26. Sept.

Anwesend sind 33 Stadtverordnete; am Magistratstische die Herren Bürgermeister Schneider, Stadtrath Jochmus und Polizeirath v. Holly.

Der Vorsitzende, Hr. Regierungsrath a. D. Gneist, macht Mittheilung von einem eingegangenen Dankschreiben des Vorstandes vom Verein für Volkswohl für die leihweise Ueberlassung des Platzes auf der Alten Promenade zur Erbauung einer zweiten Kaffeehalle. Ein anderes Schreiben von dem Kommandanten der Feuerwehr, Hrn. Zobel, der die Rothwendigkeit ausspricht, daß für die Löhnung der Feuerwehr im Theater eine Erhöhung eintrete, wird der Finanzkommission zugewiesen.

Die Versammlung geht dann zur T.-O. über.

1. Die Vorlage über die Fluchtlinien-Regulirung der Weingärten ist vom Magistrate zurückgezogen.

2. Das Gesetz betr. die Unfallversicherung für die bei Bauten beschäftigten Arbeiter fordert die Aufnahme der nicht nur bei Hochbauten beschäftigten Leute, sondern auch derer, die im Tiefbau, also beim Kanalbau, Eisenbahndamm- und Straßenbau arbeiten, wozu von den jetzt in Halle für städtische Bauten angenommenen Arbeitern 27 gehören. Der Magistrat beantragt, wie dies den Korporationen und Gemeinden im Gesetze anheimgegeben wird, daß die Stadt bei der Centralbehörde die Erklärung abgebe, daß die hiesige Verwaltung imstande und gewillt sei, selbst für die Sicherstellung dieser Arbeiter für den Fall eines Unglücks zu sorgen und deshalb der Genossenschaft zur Versicherung derselben nicht beitreten werde. Referent Hr. Steinhauf.

Die Baukommission ist der Meinung, daß bei der hier in Betracht kommenden kleinen Zahl von Arbeitern allerdings, wie der Magistrat annimmt, nur selten Unglücksfälle zu befürchten seien und die etwa vorkommenden Unfallsentschädigungen leicht von der Stadt übernommen werden könnten, daß aber dennoch wünschenswerth sei, einer Versicherungsgenossenschaft beizutreten. Außerdem hat sich bei der Besprechung in der Baukommission herausgestellt, daß außer den schon gedachten auch andere städtische Arbeiter noch zu der Zahl der zu versichernden gehören, und die Kommission beantragt deshalb, daß der Antrag zunächst abgelehnt und dem Magistrate anheimgegeben werde, eine Vorlage zum Anschluß an eine Versicherungs-Gesellschaft zu machen.

Hr. Stadtrath Jochmus erklärt das Einverständniß des Magistrates mit der Ansicht der Baukommission, und der Antrag derselben wird, nachdem auch die Herren Betthe und Lwowski dafür gesprochen haben, angenommen.

3. Die Jahresrechnung der Fortbildungsschule für 1886/87 wird durch Hrn. Sachs vorgelegt und die Entlastung für dieselbe ausgesprochen. Dieselbe schließt ab mit 3326.62 M., mit einem städtischen Zuschuß von 2350 M. und einer Ersparniß gegen den Anschlag von 2222 M.

4. Der Besitzer des Hauses Nr. 17 An der Halle beabsichtigt einen Neubau, und die Bauverwaltung hat hierbei in Erwägung gezogen, ob die an jenem Grundstück belegene Schlippe von 1½ m Breite zu einer 5 m breiten Straße erweitert oder aber ganz zu beseitigen sein werde. Sie hat sich, da dieselbe ganz entbehrlich erscheint, für letzteres entschieden und ist mit den drei Anwohnern, welche dort Ausgangs- und Lichtrecht besitzen, in Unterhandlung getreten. Demgemäß sollen von den 50 qm des Straßenraumes, und zwar zu dem Preise von 5 M. für den Quadratmeter, 25 qm an den Besitzer von Nr. 7 des Graseweges, und je 12½ qm an die Besitzer von Nr. 6 des Graseweges und Nr. 17 An der Halle fallen. Der anscheinend niedrige Kaufpreis erklärt sich dadurch, daß die Veränderung vielmehr im Interesse der Stadt, als jener Anwohner liegt. Ref. Hr. Dönitz. Die Baukommission hat sich damit einverstanden erklärt und empfiehlt die Genehmigung des Abkommens. Die Versammlung stimmt der Vorlage zu.

5. Für die Jahresrechnung von 1886 des Landwehr-Darlehns-Rückerstattungsfonds (Ref. Hr. Sachs) wird die Entlastung ausgesprochen. Abschluß 1702.80 M. Das Vermögen des Fonds beträgt 24,506 M. und ist in dem Rechnungsjahre um 1090 M. vermehrt worden.

6. Die Rechnung der Arbeitsanstalt der Volksschule für 1885/86 schließt mit 1417.37 M. ab und weist ein Vermögen auf von 7781.91 M., welches eine Jahreserhöhung von 562.85 M. erfahren hat. Ref. Hr. Sachs. Die Entlastung der Rechnung wird ausgesprochen.

7. Die Jahresrechnung der v. Nitzenberg'schen Stiftung von 1885/86 wird durch Hrn. Tombo vorgelegt, welcher, da gegen dieselbe nichts eingewendet werden kann, sich darauf beschränkt, die Entlastungsertheilung zu empfehlen und das Vermögen der Stiftung anzugeben, welches die Höhe von 168,909 M. Nominalwerth und 177,477 M. im Kurswerthe, mit einer Vermehrung im letzten Rechnungsjahre von 5960.94 (bez. 7275.39 M.) aufweist.

Die Finanzkommission hat hierbei zugleich beantragt, den Magistrat zu ersuchen, die Vorlage der Erbauung eines neuen Siechenhauses nunmehr schleunigst herbeizuführen. Das Vermögen ist für diesen Zweck in dem genannten Fonds vorhanden, und die Anregung zu einem solchen Bau ist in den letzten Jahren wiederholt von der Versammlung aus geschehen.

Hr. Bürgermeister Schneider giebt hierzu die Erklärung ab, daß seitens des Magistrats alles geschehen sei, was zur Ausführung des erwähnten Baues nothwendig sei, doch haben die Vorbereitungen dazu viel Zeit erfordert. Vor etwa 4 Jahren sei ein Plan dazu schon fertig gewesen, aber auf das Gutachten des Hrn. Prof. Pitzig aufgegeben worden. Auf den Rath dieses Herrn sei ein anderes und auch ein drittes Projekt nicht weiter verfolgt worden, weil die Erfahrungen der Neuzeit über ein solches Siechenhaus nebst der damit zu verbindenden Irrenstation, die wiederholte Veränderung nothwendig erscheinen ließen. Der Magistrat werde sich bemühen, die Angelegenheit möglichst zu fördern.

Für die vorliegende Rechnung wird hierauf die Entlastung ausgesprochen und der Antrag der Finanzkommission angenommen.

8. Zu ausgeführten Reparaturen in der Katholischen Schule sowohl in dem Schulgebäude in der Breitestraße wie in dem Residenzgebäude werden nachträglich 452,90 M. bewilligt und die nachgesuchte Indemnität für die gelestete Ausgabe ertheilt. Ref. Hr. Meyer.

9. Der Magistrat beantragt die Veränderung des Ortsstatuts für die Pensionirung der städtischen Beamten dahin, daß für dieselben das Pensionirungsgesetz für Staatsbeamte von 1882 in Anwendung komme. Ref. Hr. Herzfeld.

In § 65 der Städte-Ordnung wird der Grundsatz ausgesprochen, daß die im Dienste der Stadtgemeinden auf Lebenszeit angestellten Beamten bezüglich der Pensionirung ebenso gestellt werden sollen wie die Staatsbeamten. Dies ist bis zum Jahre 1883 auch der Fall gewesen; aber das neue in dieser Zeit angenommene Gesetz hat zunächst seine Anwendung auf städtische Beamte gefunden, während die Gymnasiallehrer und später auch die Elementarlehrer die Vortheile des Gesetzes erhalten haben, welche dahin gehen, daß der Beamte oder Lehrer nach vollendetem 10. Dienstjahre 1/4 seines letzten Gehaltes und dann mit jedem folgenden zurückgelegten Amtsjahre 1/90 mehr zu beanspruchen hat bis zu dem Höchstbetrage von 45/60 seines Gehaltes, während nach dem früheren Gesetze, welches also jetzt noch für die städtischen Beamten gilt, jene Steigerung des Pensionsbetrages jährlich nur 1/90 des Gehalts beträgt.

Der Minister hat vermieden, die Anwendung des Gesetzes auch auf Gemeindebeamte zu veranlassen, weil er der Selbstverwaltung der Gemeinden überlassen wollte, selbständig nach dem im Landrechte ausgesprochenen Grundsatze zu verfahren. Viele Städte auch in unserer Provinz sind dieser Erwartung bereits nachgekommen und es liegt dies ganz im Interesse der städtischen Verwaltungen, weil sie sonst befürchten müssen, für ihre Verwaltung nicht immer die geeignetsten tüchtigen Beamten zu erhalten. Auch ist für die mit Civilversorgungsschein angestellten Militäranwärter wünschenswerth, daß ihnen die Zeit des Militärstandes für die Pensionirung mit in Anrechnung gebracht werde, da sie meistens später als Civilanwärter erst mit dem 30. bis 35. Lebensjahre in eine Kommunalbeamtenstelle eintreten. Im Jahre 1875 hat deshalb der Magistrat an die Stadtverordneten-Versammlung den Antrag gerichtet, daß den Militäranwärtern 10 Jahre ihrer früheren Dienstzeit angerechnet werden möchten, und die Versammlung hat diesen Antrag nur soweit angenommen, daß derselbe anwendbar sein solle auf die Inhaber der Beamtenstellen, welche nach dem Gesetze nur durch civilversorgungsberechtigte Beamten besetzt werden und es sind deshalb bisher die Beamten in mehreren nicht weniger wichtigen Stellungen, wie im Leihamte u. dgl. von der bezeichneten Vergünstigung ausgeschlossen worden.

Die jetzige Vorlage soll diese vielfach empfundene Unbilligkeit beseitigen durch ein neues Ortsstatut, nach welchem den Militäranwärtern 10 Jahre ihrer Militärdienstzeit oder sonst im Staatsdienst zurückgelegte Amtsjahre angerechnet und ihre Pensionirung nach Maßgabe des neuen Pensionsgesetzes von 1882 geregelt werden soll.

Die Finanzkommission hat, nachdem sie die Billigkeit einer solchen Regulirung anerkannt, zugleich berechnet, wie hoch die Mehrausgabe der Stadt nach diesen neuen Bestimmung sein werde. Obwohl für diese Berechnung nur sehr ungewisse Unterlagen vorhanden sind, glaubt sie doch annehmen zu können, daß die Mehrausgabe ungefähr 2000, höchstenfalls aber 6000 M. betragen werde, und sie hat einstimmig die Annahme der Vorlage empfohlen.

Der Herr Vorsitzende erklärt sich gern damit einverstanden, daß die städtischen Beamten den Staatsbeamten bezüglich der Pensionirung gleichgestellt werden, doch hält er nicht für zweckmäßig, für die Anrechnung der auswärtigen Dienstzeit vorweg eine solche Bestimmung zu treffen. Er wünscht vielmehr, daß die Regelung dieser Verhältnisse für jeden einzelnen Fall durch die städtischen Behörden vorgenommen und so namentlich der Versammlung eine Mitwirkung für solche Festsetzungen gewahrt werde.

Hr. Bürgermeister Schneider begründet hierauf nochmals eingehend die Vorlage, wie der Ref. dies gethan und hebt die Billigkeit der Feststellung allgemein geltender Normen für alle städtischen Beamten und den Vortheil derselben für den Fall von Ausschreibungen städtischer Beamtenstellen hervor, die Versammlung zugleich bittend, die Vorlage unverändert anzunehmen.

Hr. Gneist sucht nochmals seinen Standpunkt geltend zu machen, nach welchem die Stadtverordneten das Recht nicht aus den Händen geben sollten, bei Regelung der Verhältnisse für anzustellende Beamte mitzuwirken. Der Staat rechne seinen Beamten von der vorher anderwärts zugebrachten Amtszeit in der Regel nichts an, deshalb j. Alten sich auch die städtischen Behörden das Recht vorbehalten, darüber zu bestimmen, wenn sie aus einer anderen Verwaltung Beamte übernehmen. Dies sei für die hiesigen Verhältnisse umsomehr wünschenswerth, als der Magistrat schon mehrfach das Bestreben gezeigt habe, bei Beamtenverhältnissen die Mitwirkung der Stadtverordneten auszuschließen und selbständig zu verfahren, sodaß die Versammlung in Gefahr sei, diejenige Einwirkung auf die Verwaltung zu verlieren, die ihr nach der Städteordnung zusteht.

Hr. Dr Schrader bittet, die Vorlage anzunehmen aus Gründen, die er wiederholt bei Vorlagen über Pensionirungen ausgesprochen habe. Es sei wünschenswerth, daß die Pensionirung auf festen Grundlagen beruhe und nicht bei Feststellungen für die einzelnen Fälle der Grad des Wohlwollens für die betreffenden Personen maßgebend sei; wie in der Staatsverwaltung, so müsse auch hier gleichmäßig und gerecht nach dem Wortlaute des Gesetzes verfahren werden. Dasselbe sei auch für die Feststellung der Ancienmität nothwendig, zumal der neuangestellte Beamte meistens so bescheiden sei, daß er besondere Wünsche nicht zu äußern wage; das Gesetz müsse ihm hier zur Seite stehen.

Hr. Arndt beantragt eine zweite Lesung der Vorlage, da in der Angelegenheit noch nicht die nöthige Klarheit vorhanden sei. Der Etat weise für Pensionirung 20,000 M. auf, während vorher die Ausgabe hierfür nur mit 8000 M. angegeben worden.

Hr. Bürgermeister Schneider erwidert, daß an Pensionen für Magistratsmitglieder gegenwärtig 12,200 M., für städtische Beamte 7149 M. verausgabt werden. Dem Hrn. Vorsitzenden gegenüber erinnert er daran, daß mit der Aufstellung von Gehaltsskalen der große Vortheil der Rechtssicherheit für die Beamten geschaffen und den städtischen Behörden viel Zeit der Verhandlungen über Gehaltsfestsetzungen erspart werde. In derselben Weise wolle auch in der vorliegenden Angelegenheit der Magistrat nicht ein besonderes Recht für sich in Anspruch nehmen. Die Unbilligkeit, nach der einigen Beamten in verantwortungsvollen Stellungen hier die Anrechnung der früheren Dienstzeit versagt werde, müsse doch anerkannt werden. Bei Ausschreibungen von Stellen sei es sehr wünschenswerth, die Pensionsverhältnisse der Vorlage gemäß angeben zu können, andernfalls schließe man dabei eine Menge von Beamten im Staatsdienste von einer Bewerbung um ein hiesiges Amt aus.

Hr. Filbürger stellt fest, daß bei Staatsbeamten allerdings in der Regel eine Anrechnung der in anderem Dienste zugebrachten Amtsjahre nicht stattfinde.

Dem gegenüber weist der Ref. Hr. Herzfeld darauf hin, daß dem Staate sehr viel Material an Beamten zu Gebote stehe, die ganze Ausbildung und Schule der Beamten auf seinen Dienst berechnet sei, während eine Stadt es nur gern sehen müsse, wenn sich bisherige Staatsbeamte um städtische Beamtenstellen bewerben. Derselbe Redner bringt dann ein Gesetz zur Verlesung, nach welchem bei Staatsbeamten die Anrechnung der Dienstzeit in anderen Verwaltungen geschehen kann. Er empfiehlt dann nochmals die Vorlage, da sie dem in der Städteordnung ausgesprochenen Grundsatze entspreche, daß die Kommunalbeamten den Staatsbeamten gleich zu stellen seien.

Die Vorlage wird hierauf mit großer Majorität angenommen, eine zweite Lesung aber abgelehnt.

10. Die Schlußabrechnung des Theaterbaues ergiebt, daß dieser insgesammt 1,285,724.84 M. gekostet hat. Hierzu sind 40,000 M. für besondere Einrichtungen geschenkt worden, 1,175,500 M. hat die Versammlung bereits bewilligt und es bleibt noch ein Rest von 70,224.84 M., welchen nachzubewilligen der Magistrat beantragt.

Es könnte, so meint der Ref. Hr. Apelt, auffällig erscheinen, daß eine so hohe Summe noch zu bewilligen ist, nachdem bei Gelegenheit der früheren Nachbewilligung vom Magistrat die sichere Hoffnung ausgesprochen war, daß man mit jener Nachforderung vollständig ausreichen werde. Indessen habe sich die Finanzkommission durch eingehende Prüfung und Einsicht der ca. 2000 Belege der Rechnung überzeugt, daß damals die Theaterbaukommission nicht in der Lage gewesen ist, den ganzen Umfang der noch fehlenden Arbeiten zu überiehen; auch lasse sich nirgends eine wesentliche Aenderung an dem Bauplane oder eine luxuriöse Ausführung erkennen. Die Vertheuerung des Baues müsse namentlich auf die Eile, mit der derselbe ausgeführt worden, zurückgeführt werden; es sei Tag und Nacht und im Winter ununterbrochen gearbeitet worden, und viele Anschläge sind nicht so aufgestellt worden, wie bei deren Ausführung die Kosten ergaben. Die Ausführung der Mosaikarbeit auf der Westseite, für welche 5000 M. geschenkt waren, hat 6000 M. Mehrkosten verursacht.

Die Finanzkommission empfiehlt die Nachbewilligung von 70,284.85 M. und beantragt, daß die Theaterbaukommission nach geschehener Vollendung ihrer Aufgabe als aufgelöst zu erachten sei.

Hr. Dr Schrader findet es erklärlich, daß, wie bei jedem Privatbau, die Ausführung meistens bedeutend mehr koste, als der Anschlag vorher aufgewiesen, auch hier eine Nachbewilligung erforderlich werde, und man müsse sich darüber hinwegsetzen. Aber die Finanzkommission habe doch auch einzelne Versehen in den Voranschlägen gefunden, die wohl hätten vermieden werden können, wodurch die Nachforderung diese Höhe nicht erreicht haben würde. So sei bei der Kesselanlage die Einmauerung der Kessel nicht veranschlagt worden, und ebenso auch nicht das Gerüste zur Herstellung des Rabetzputzes. Beide Fälle hätten von einem umsichtigen Baumeister doch wohl leicht vermieden werden können.

Es werden hierauf die 70,284.85 M. nachbewilligt und der Antrag bezüglich der Theaterbaukommission angenommen, wobei der Herr Vorsitzende namens der Versammlung denselben den Dank ausspricht für die Uebernahme und Lösung der schwierigen Aufgabe.

11. (Außerhalb der Tagesordnung). Für die Gottesackergasse wird aus Anlaß eines Baugesuches für den Neubau des Hauses Nr. 6 die Fluchtlinie derart festgestellt, daß von dem Eckpunkte von Nr. 6 bis zu Nr. 10 eine gerade Linie angenommen und die Verbrechung der Straßenecke um 1½ m geschehen soll. Ref. Hr. Hildebrandt.

Die Versammlung stimmt der Vorlage zu. Schluß der öffentlichen Sitzung 6½ Uhr.

*

In nicht öffentlicher Sitzung wurden die Anstellung eines Polizeisergeanten und die Wahl zweier Armenvorsteher für den 2. Bezirk nach Vorschlag beschlossen.

Vereine und Versammlungen.

Vom Deutschen Schriftstellertag.

(Bericht der Saale-Ztg.)

Dresden, 26. Sept.

Der ernste und allseitige Wunsch, die beklagenswerthe Trennung der deutschen Schriftstellerwelt in „Verband" und „Verein" wieder zu beseitigen und die Bestrebungen zugunsten ihrer Standesinteressen durch eine im d. J. in Eisenach bereits im Prinzip beschlossene Verschmelzung beider Genossenschaften fruchtbarer zu machen, als sie dies bisher gewesen sind, kam bei dem diesjährigen Schriftstellertage schon dadurch zum Ausdruck, daß sich die Mitglieder des „Deutschen Schriftsteller-Vereins" gleichzeitig mit denen des „Allgemeinen Deutschen Schriftsteller-Verbandes" in unserer Stadt versammelten und daß sein Schwerpunkt nicht in glänzende Festlichkeiten, sondern ausschließlich in die gemeinschaftliche Arbeit gelegt wurde. Und diese hat denn auch — post tot discrimina rerum — zu dem erstrebten Ziele geführt; die viel erörterte Frage der Einigung ist in einer Weise gelöst worden, daß beide Theile damit zufrieden sein können und daß der Verschmelzung nunmehr kein Hinderniß mehr im Wege steht. Die Mitglieder beider Genossenschaften, denen am vorgestrigen Abend durch den Ortsausschuß ein herzlicher Empfang in den „Drei Raben" bereitet wurde und welche gestern der Stadtrath Teucher im Namen und Auftrag unserer Stadtgemeinde und unseres Stadtraths mit warmen Worten begrüßte, hielten gestern vormittag, nachdem bereits gemeinsame Vorstandssitzungen abgehalten worden waren, auf dem Belvedere der Brühl'schen Terrasse unter Leitung der Herren Dr Mor. Brasch-Leipzig und Rob. Schweichel-Berlin zunächst eine Versammlung ab, um den vom eisenacher Verschmelzungsausschusse ausgearbeiteten Entwurf der Satzungen für den neuen „Deutschen Schriftsteller-Verband" in Berathung zu ziehen. Nachdem Dr Brasch mit dem Wunsche, daß das Meer von Kleinigkeiten und Kleinlichkeiten, welches zwischen den beiden Königskindern liege, austrocknen, ergriff Gen.-Sekretär O. Wenzel-Berlin im Auftrage des Verschmelzungsausschusses das Wort, um die Sorgfalt nachzuweisen, mit welcher dieser gearbeitet habe. Die öffentliche Kritik, sagte er u. a., hätte gegen den Entwurf nicht ein einziges Bedenken vorgebracht, das nicht auch schon vom Ausschusse selbst in Erwägung gezogen worden sei. Den neuen Satzungen sind insbesondere die Normativbestimmungen zugrunde gelegt worden, welche die preußische Regierung behufs Verleihung der Korporationsrechte verlangt, doch sind sie auch so gehalten, daß sie, ausgenommen den letzten Absichnitt in § 1 und die §§ 49 und 51, sofort in Kraft treten können. Auch hat der Ausschuß bei ihrer Abfassung das Ziel im Auge gehabt, den Ausbau des neuen Verbandes so zu gestalten, daß er durch eine lokale Gliederung in Bezirksvereine (ugl. § 2) möglichst decentralisirt werde, und zwar hat er Deutschland in 7 Bezirke (mit den Sitzen in Berlin, Breslau, Hamburg, Frankfurt a. M., Leipzig, München und Stuttgart) und Oesterreich in 3 Bezirke (mit den Sitzen in Wien, Prag und Graz) eingetheilt. Die fortlaufende ständige Verwaltung soll in den Händen eines neben dem Gesammtvorstande fungirenden geschäftsführenden Ausschusses liegen, welch letzterer seinen Sitz in Berlin hat. Von den wenigen Abänderungen, welche das Ergebniß einer mehrstündigen Verhandlung waren, seien als die wesentlichsten nur der von Dr Rob. Keil-Weimar beantragte Wegfall der die Ernennung von Ehrenmitgliedern und der die Errichtung einer Darlehnskasse betreffenden Bestimmungen hervorgehoben. In der Hauptsache entsprach die Versammlung dem E. Ritters-haus'schen Antrage, die Satzungen anzunehmen. Hierauf traten die Mitglieder des „Allg. Deutschen Schriftsteller-Verbands" zu ihrer 9. Hauptversammlung zusammen, während gleichzeitig die Mitglieder des „Deutschen Schriftsteller-Vereins" eine derselben Versammlung abhielten. In der ersteren, in Vertretung Dr Keyl Bremen's, von Dr Brasch geleiteten Versammlung berichtete Dr Rob. Keil über die Verschmelzungsbestrebungen, theilte die Punkte mit, über welche sich die beiderseitigen Vorstände in ihrer vorgestrigen Sitzung geeinigt hatten, und beantragte dementsprechend folgende Beschlußfassungen: „1) Wenn seitens der kompetenten preuß. Behörde Genehmigung dazu ertheilt wird, daß dem Gesammtvorstande des Deutschen Schriftsteller-Verbands (dies der offizielle Titel des neuen Verbands) Korporationsrechte gewährt werden, hat vom Augenblicke der Ertheilung dieser Genehmigung an der Allgemeine Deutsche Schriftsteller-Verband als aufgelöst zu gelten und soll der bisherige Vorstand die in dieser Richtung nöthigen Schritte thun, zu welchen er im voraus hiermit ermächtigt und beauftragt wird. 2) Wenn die Ertheilung der Rechte juristischer Persönlichkeit an den Deutschen Schriftsteller-Verband nicht erfolgt und der Deutsche Schriftsteller-Verein seine Auflösung zum Zwecke des Eintritts seiner einzelnen Mitglieder in den Allgem. Deutschen Schriftsteller-Verband beschließt, so verpflichtet sich der letztere, seine Statuten in Gemäßheit der am 25. Sept. 1887 vereinbarten Satzungen, soweit dies nach sgl. sächs. Gesetze möglich ist, zu ändern." Diese Beschlüsse wurden denn auch von der Versammlung ohne weiteres einstimmig gefaßt. Ebenso der außerdem von E. Ritters haus beantragte Beschluß: „Wenn der Deutsche Schriftsteller-Verband die Korporationsrechte in Preußen erhält und demzufolge die Auflösung des Allgemeinen Deutschen Schriftsteller-Verbandes erfolgt, so geht das Vermögen desselben auf den Deutschen Schriftsteller-Verband über nach erfolgter Liquidation der Genossenschaft nach § 18 der Statuten." Ueber diese Beschlüsse ward ein rechtsgiltiges, d. h. notarielles Protokoll aufgenommen. Analog waren die Beschlüsse, welche inzwischen die Vertreter des Deutschen Schriftsteller-Vereins faßten. Damit war erfreulicherweise der Friede zwischen den beiden „feindlichen Brüdern" geschlossen und die Grundlage gewonnen, auf welcher der neue Verband errichtet werden konnte. Zu diesem Behufe traten heute die Mitglieder des alten „Verbandes" und die des „Vereins" nochmals zu einer gemeinschaftlichen Sitzung zusammen,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870928037/fragment/page=0001

in welcher sie schriftlich die Gründung des „Deutschen Schriftsteller-Verbandes" aussprachen und die Annahme der am gestrigen Tage hier vereinbarten Satzungen desselben erklärten. Außerdem wurden die Satzungen für ein vom neuen Verband zu errichtendes Literarisches Centralbureau berathen und genehmigt und ein neungliedriger Gesammtvorstand gewählt. Die Wahl fiel auf die Herren Rob. Schweichel-Berlin, Emil Rittershaus-Barmen, Hofrath Maximilian Schmidt-München, Dr Alfred Klaar-Prag, Dr Rob. Keil-Weimar, Dr Mor. Brasch-Leipzig, Ludw. Ziemssen-Berlin, Karl v. Thaler-Wien und Dr Heinr. Steinitz-Berlin. Sämmtliche Herren nahmen die Wahl an. So ist denn Dresden, wo vor 9 Jahren die erste Generalversammlung des alten Verbandes abgehalten wurde, nunmehr auch die Wiege des neuen Verbandes geworden, der die ganze deutsche Schriftstellerwelt umfassen soll. Auf sein Gedeihen und seine zweckentsprechende Entwickelung brachte Dr Rob. Keil unter Bezugnahme auf einige noch ungedruckte Aussprüche Goethe's auf dem gestrigen Festmahl einen herzenswarmen Trinkspruch aus, der einen begeisterungsvollen Widerhall fand. Die gehobene Stimmung, in der sich die Theilnehmer an der Festfahrt befanden, brachte es mit sich, daß überhaupt sehr viel gesprochen wurde; ganz besonders zündeten noch die tiefempfundenen, poesievollen Worte des Hofraths Dr A. Bunge-Köthen, der sein Glas den wackeren deutschen Brüdern im Auslande weihte, der Gruß Karl v. Thaler's aus Deutsch-Oesterreich und das Hoch, welches Dr Klaar-Prag in schwungvoller Sprache auf All-Deutschland ausbrachte. Wie kärglich auch das übrige Vergnügungs-Programm absichtlich bemessen worden war, es wurde durch die vielstündigen Sitzungen noch mehr beschränkt; aber da die anstrengende Arbeit, die alles andere in den Hintergrund drängte, von dem gewünschten Erfolge gekrönt war, so wird auch dieser dresdener Schriftstellertag allen Theilnehmern in schöner Erinnerung bleiben.

Hauptversammlung des Harz-Klubs.

□ Blankenburg a. H., 25. Sept.

Heute wurde in unserer freundlich belegenen Harzstadt die zweite Hauptversammlung des vor Jahresfrist gegründeten „Harz-Klubs" bei reger Betheiligung der Mitglieder unter Leitung des Vorsitzenden des Hauptvorstandes, Hrn. Eisenbahndirektor Schneider hier, abgehalten.

Hr. Bürgermeister Bodemann begrüßte namens der Stadtbehörden die fast aus allen Gegenden des Harzgebietes erschienenen Vertreter und Mitglieder des Harz-Klubs, welcher bereits in 32 Zweigvereinen nunmehr über 2000 Mitglieder zählt.

Der Herr Vorsitzende sprach den Staatsbehörden 2c. Dank für wohlwollendes Entgegenkommen aus, welches aus den eingegangenen Antwortschreiben auf eine bezügliche Eingabe des Hauptvorstandes hervorgeht. Die Versammlung erachtete es für ihre Pflicht, ihren Dank durch Erheben von den Sitzen zu bekunden.

Der Schatzmeister des Hauptvorstandes, Hr. Stadtkassenrendant Herbst-Wernigerode, erstattete den Geschäftsbericht, wonach vom 3. April d. J. (erste Hauptversammlung in Goslar) bis jetzt von 1723 Mitgliedern 1823,68 M. und als besondere Einnahme noch 61,95 M. vereinnahmt worden sind; die Ausgabe betrug dagegen nur 285,75 M. für Einrichtung der Bureaubedürfnisse wie für Herausgabe der Festschrift, so daß ein Bestand von 1599,88 M. verbleibt.

Aus den Beschlüssen der Hauptversammlung heben wir hervor:

Der Antrag des Hauptvorstandes: „die Auslagen für Eisenbahn- und nothwendige Wagenfahrten aus der Vereinskasse zu vergüten, — wurde genehmigt.

Der von dem Zweigvereine Ballenstedt gestellte Antrag auf Theilung des ersten Vereinsbezirks in zwei Theile und daß ein Mitglied aus den anhaltischen Harzortschaften in den Hauptvorstand des Harzklubs gewählt werde", mußte vertagt werden, weil dieser Antrag eine Abänderung der Satzungen in sich schließt.

Vom Zweigverein Hasselfelde ist „zwecks Erwerbs und baulicher Einrichtung der trigonometrischen Signale auf Karlshaus und Stemmberg zu Aussichtspunkten eine Beihilfe aus der Kasse des Hauptvereins" beantragt. Dieser Antrag wurde zurückgezogen.

Die Zweigvereine Herzberg und Lauterberg stellten gleichfalls den Antrag „zum Bau eines Aussichtsthurms (einer Aussichts-Plattform) auf dem zwischen den Orten Herzberg, St. Andreasberg und Lauterberg gleichweit entfernt liegenden (5 km) höchsten Punkte des Südwestharzes (686 m hoch), dem sog. „großen Knollen" eine entsprechende Beihilfe zu gewähren." Die Versammlung genehmigte nach längerer Debatte in namentlicher Abstimmung diesen Antrag mit 70 gegen 21 Stimmen.

Ein weiterer Antrag des Zweigvereins Quedlinburg ging dahin:

„Die Blechtafeln zur Wegebezeichnung werden an die Ortsvereine vom Central-Vorstand unentgeltlich abgegeben. Die Kosten übernimmt die Centralkasse."

Dieser Antrag wurde zurückgezogen. Die Schilder sind indeß für kleinere, bedürftigere Vereine von dem Geschäftsführer des Hauptvorstandes, Hrn. Buchhändler H. C. Huch-Quedlinburg, unentgeltlich zu beziehen. Es wurde bei dieser Frage eine möglichst genaue Bezeichnung der Richtung der Wegweiser wie die Angabe der Entfernung der bezeichneten Orte beantragt und genehmigt.

Schließlich gelangten folgende beiden Anträge des Zweigvereins Wernigerode zur Berathung:

a) Für die Verschönerung des Ortes Schierke und seiner Umgebung, vor allem Aufbesserung der Wege nach den verschiedenen Aussichtspunkten, wie

b) für Errichtung einer Schutzhütte des gesammten Harzklubs auf dem Hohneklippenzuge möge die Generalversammlung eine bestimmte Summe bewilligen.

Für die Verbesserungen bei Schierke wurden die geforderten 195 M. und für den unter b bezeichneten Zweck 300 M. nach Ausführung der Arbeiten bewilligt.

Die nächste Auflage von Meyer's Harzbuch, das der Harz-Klub von jetzt ab stets revidirt und redigirt, wird baldigst erscheinen.

Laut Beschluß der Versammlung wird die nächstjährige Hauptversammlung in Osterode a. H. abgehalten werden.

Nachdem der Herr Vorsitzende der Versammlung den Dank für das bekundete lebhafte Interesse, wie namentlich auch für die genehmigten Anträge ausgesprochen, wurde die sehr zahlreich besuchte zweite Hauptversammlung geschlossen.

Wasserstands-Nachrichten.

Fahrwassertiefen der Saale.

Am 23. Sept. 1887.

0.86 m bei der Hemenbrücke.
0.80 m zwischen Weißenfels und Deitz bei dem Pollichithal.
0.85 m zwischen Dürrenberg und Crollwitz bei dem Dorfe daselbst.
0.90 m zwischen Merseburg und Schkopau bei der Eisenbahnbrücke.
0.94 m beim Rüstein.
0.80 m unterhalb Alsleben am Sandhorst.

Von der Anhaltischen Grenze bis Kalbe.

1.40 m bei Wispitz km 2.4

Von Kalbe bis zur Mündung in die Elbe.

0.73 m in der Steinfügge km 9.5
0.71 m bei Trabitz km 11.4
0.78 m am Dreißiger Bruch km 13.0

Fahrwassertiefen der Unstrut.

Am 23. Sept. 1887.

1.00 m zwischen Artern und Ritteburg beim Klintz.

Geringste Fahrwassertiefen in der Elbe.

Am 23. Sept. 1887.

Sächsische Grenze bis Torgau.

0.95 m Pautzniger Heger km 125
0.80 m bei Plotha km 129.3
0.85 m unterhalb Stella km 135.9
0.90 m Döbeltiger Schiffmühle km 143.3
0.90 m bei Mederitzsch km 148.2
0.88 m bei Torgauer Chausseebrücke km 154.5

Torgau bis obere Anhaltische Grenze.

0.84 m bei Torgauer Eisenbahnbrücke km 155.4
0.85 m bei Dommitzsch km 173.4
0.90 m bei Bleddiner Fähre km 192.4
1.10 m oberhalb der Wittenberger Brücke km 213.7
1.00 m unterhalb der Wittenberger Brücke km 215.3—**215.6**

Anhaltische Elbstrecke.

0.76 m Ziegelei bei Alten km 275
0.90 m beim weißen Hause km 248.4
0.90 m in den 14 Buhnen km 259.2

Untere Anhaltische Grenze bis Saalemündung.

0.90 m bei Breitenhagen km 285.3

Saalemündung bis Magdeburg.

1.00 m bei Barby km 292.3
1.25 m Barbyer Brücke (linksseitiges Fahrloch) km 293.8
1.10 m Zackminder Ziegelei, unterhalb Gstude km 305
1.10 m Schiffsmühle bei Frohse km 312.0
1.10 m am Drachenberg unterhalb Frohse km 315.0
1.00 m Westerhüsener Fähre (Westseite) km 318.0
1.10 m oberhalb der Salbker Fähre km 319.5
1.00 m im Grahl bei Buckau km 323.0
1.30 m im rechtsseitigen Fahrloch der alten Eisenbahnbrücke **km 325.5**

Magdeburg bis Ihle-Kanal.

1.20 m Hohenwarther Fähre km 339.0

Ihle-Kanal bis Havelmündung.

0.85 m Trendel km 356.0
0.90 m unterhalb Köhnertsche Fähre km 358.5
1.30 m Sandfahrter Haken km 362
0.90 m unterhalb Bittkau km 372.5
0.95 m oberhalb Hemerten km 394.0
0.60 m Drehöffnung der Brücke bei Hemerten.
0.95 m bei Rosenhof km 414
0.95 m bei Färberholz km 418.5
1.10 m bei Rüdel km 420.5
1.00 m bei der Toppel'schen Grube km 424

Havelmündung bis Wittenberge.

1.05 m bei Abbendorf (Fährstelle) km 434.9
1.10 m oberhalb Bälower Haken 445.2
1.00 m am v. Saldern'schen Holzwerder km 448.4

Wittenberge bis Dömitz.

1.00 m Bramhorst (Geestgottberger Werder) km **457.1**
1.10 m vor dem Wendorfer Werder km 462.4
1.00 m in der Garbe km 468.3
1.10 m am Garton'er Elbholz km 482.1
1.10 m oberhalb der Dber'r Mühle km 485.8
1.05 m bei Bietze km 488
1.10 m am Langendorfer Werder km 500

Dömitz bis Tudenmündung.

1.15 m am Fährwerder unterhalb Hijacker km **523.5**
1.15 m am Caarsen'er Werder km 526
1.00 m bei Kl. Kühren km 534.9
1.20 m bei Stiepeser Mühle km 545.9

LIPPMANN'S KARLSBADER BRAUSE-PULVER

mit Hilfe der **Karlsbader Quellenproducte** bereitet, bewähren sich bei Verdauungsstörungen, trägem Stoffwechsel und deren Folgezuständen als **unser bestes Hausmittel.** Zum Kurgebrauch bei Magen- und Darmkatarrhen, Leber- und Gallenleiden, abnormer Fettanhäufung, Säurebildung 2rztl. allgem. empf. Erh. in Sch. à 1 ℳ u. 3 ℳ 50 ₰ in d. Apoth. Gegen Einsend. v. 3 ℳ 80 ₰ frco. Zuiend. 1 Sch. von **Lippmann's Apotheke, Karlsbad.**

Bekanntmachung.

Bei dem bevorstehenden Umzugstermine werden die Bestimmungen über das polizeiliche An- und Abmelden der stattfindenden Wohnungs-Veränderungen hierdurch zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht.

Halle a/S., den 15. September 1887. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die hiesige Gemeinde-Vertretung hat die Errichtung einer Ortskrankenkasse für die auf Bauten beschäftigten Personen, beschlossen, wogegen für dieselben die Gemeindekrankenversicherung wegfällt.

Das Statut ist unter Anhörung von Vertretern der Betheiligten aufzustellen, welche aus deren Mitte zu wählen sind.

Zur Vornahme dieser Wahl wird für die Arbeitgeber eine Versammlung auf **Donnerstag den 29. d. M. Nachmittags 6 Uhr** und für die Arbeiter auf **denselben Tag Abends 8 Uhr** im Gasthof „zum Mohr" angesetzt.

Zum Erscheinen sowie zur Theilnahme an der Wahl sind nur berechtigt die betheiligten Arbeitgeber und deren Leute, für welche die Gemeindekrankenversicherung bisher bestanden hat, oder welche sonst durch ihre Beschäftigung dem Versicherungszwange unterliegen, sofern sie der Ortskrankenkasse beitreten wollen.

Die Herren Arbeitgeber werden noch besonders ersucht, ihre Leute auf vorstehende Bekanntmachung hinweisen zu wollen.

Giebichenstein, den 24. Sept. 1887. **Der Gemeinde-Vorsteher.**
Stridde.

Haasenstein & Vogler,

Halle a. S., Große Märkerstraße 27, I.
befördern Annoncen an alle hiesigen und auswärtigen Blätter zu Originalpreisen. Katalog gratis.

Ein Landgasthof
mit Garten und etwas Feld, möglichst an Straße und Stadt, wird bei 3000 Mk. Anz. bald **zu kaufen** resp. **zu pachten gesucht.** Off. an **A. Lippert, Herrenstein 41b Apolda.**

Kleineres Materialgeschäft
in einer **Industrie- und Fabrikstadt** von 23,000 Einwohn., guter Lage, mit Haus und Inventar für 5200 Thlr. bei 1500 Thlr. Anzahl. sofort zu verkaufen. Haus bringt noch jährlich 300 ℳ Miethe. Offerten sub **F. A. 126** an **Haasenstein & Vogler, Bernburg.**

Ein j. anst. Mädchen, w. in e. Bleiß- u. Poiam.-Geschäfte thät. war, sucht anderw. Stell. Gef. Off. sub **B. 179** an **Haasenstein & Vogler** (Friedr. Daum), **Weimar.**

Zum 1. April 1888 eine
Niederlage,
ca. **60—100 □m Flächeninhalt, möglichst mit Wohnung** (mittelgroß) verbunden, gesucht. Off. mit Preisangabe **J. D. 5099** an **Haasenstein & Vogler** erbeten.

Laden in der **Oberen Leipzigerstraße** sofort zu vermiethen und zu beziehen. Auskunft bei **Haasenstein & Vogler, Halle.**

Ein **gewandter, gut geschulter** Mann, 40er, der **engl. Sprache mächtig,** ev. kautionsfähig, **sucht dirgend eine passende Stelle.** Offerten unter **K. D. 5179** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters **Carl Rothhaupt** zu Eisleben wird heute am **25. September 1887 Vormittags 8 Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Bankier Herr **Paul Schanseil** zu Eisleben wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **29. Oktober 1887** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **den 22. Oktober 1887 Vormittags 11 Uhr** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 9. November 1887 Vormittags 10 Uhr** vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **29. Oktober 1887** Anzeige zu machen.

Königl. Amtsgericht zu Eisleben.
Zur Beglaubigung:
Eichner,
Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts.

Auction.

Donnerstag den 29. d. Mts. Nachmittags von 2 Uhr an versteigere ich meistbietend **Rathhausgasse 7** verschiedene **Kleiderschränke, unsub. Vertiko, Komode, Sophas,** polirte **Bettstellen mit Matratzen, Kleidungsstücke, Uhren, Regulatoren, Gold- und Silbersachen, Wäsche,** einen ganz großen Posten **Lederschuhwaaren (ca. 100 Paar), verschied. Nähmaschinen, Buttermaschine, Waschmaschine,** einen Posten **Besatzknöpfe,** sowie **Cigarren, Rothwein, Filzhüte und Schirme, und Federbetten, Kaffeebretter, Löffel u. v. a. Sachen.**

Louis Kaatz,
gerichtl. vereid. Taxator.

Elbauengut, 250 Mrg., Bezirk Merseburg, nahe Stadt u. Zckfbr., für 135,000 Mk. zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereink. Selbstreflekt. Näh. unter O. W. 7329 d. J. Barck & Co., Halle a/S.

Letzte große Holz-Auction
Abbruch am Paradeplatz
Mittwoch den 28. Septbr. Nachmittag 2 Uhr eine große Parthie eichene Schwellen, Balken, Träger, Riegel, Bretter und Staaken.
C. Müller.

Haus-Verkauf.
Erbtheilungshalber soll das der verstorbenen Wittwe Hartwig gehörig gewesene, in hiesiger Stadt belegene Wohnhaus mit Hofraum und Stallung, sowie ein dazu gehöriger Weinberg und eine Pflaumenkabel **Sonnabend den 8. Oktober Vormittags 11 Uhr** in hiesigem Rathskeller öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit einladen
Schraplau, den 27. Sept. 1887.
Die Erben:
Peter und **Hartwig.**

Ein **kl. Haus** Mitte der Stadt ist zu verpachten und 1. Jan. zu beziehen. Offerten abzugeben unter **C. 3881** in der Expedition dieser Zeitung.

Wegen Aufgabe des Geschäfts beabsichtige ich meine in **Burgbehlen,** 1¼ Stunde von Bahnstation Kösen entfernt gelegene gutgehende
Stellmacherei
mit bedeutenden Holzvorräthen, Werkzeug, **Wohnhaus** neu gebaut, Scheune, Stallung und Holzremissen, gr. Obst- u. Grasgarten, circa 6 Morgen Feld, zu verkaufen, **im Orte selbst befindet sich ein großes Rittergut.** Nur reelle Selbstkäufer wollen mit mir in Unterhandlung treten.
Friedrich Keller, Stellmachermstr.

Mein circa ¾ Morgen großes **Geschäftsgrundstück,** worin ein gutes flottes **Möbelgeschäft** mit eigener Werkstätte betrieben wird, will ich verkaufen. Adressen erbeten unter **73. A.** an die Exped. d. Ztg.

Restaurant-Verkäufe in Jena,
schön gelegen, m. gr. Garten und stärkstem Umsatz von Speisen und Getränken, desgl. über verschied. andere ebenfalls nachw. nur gute und flotte verkäufl. Geschäfte ertheilt gern Auskunft
Agent F. G. Härtel, Jena.

Ein Restaurant
mittlerer Größe von einem zahlungsfähigen tüchtigen Wirth **zu pachten gesucht.** Offerten unter **D. 3883** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Haus-Verkauf.
Ein Haus in schönster Geschäftslage der Bernburgerstraße ist für 6300 Thlr. zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen bei **Aug. Zeiss, Große Ulrichstraße 17** abgeben.

Rittergut zu verkaufen
von 1500 Mrg. (700 Wald) in bester Cultur, 4 km von der Bahn (Halle-Soran), sehr preiswerth bei 60,000 Mk. Anzahlung. Ernstl. Reflectanten erfahren Näheres unter **P. 7330** durch **J. Barck & Co.,** Halle a. S.

Rentable Ziegelei Nähe von Halle oder Leipzig zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. 32** postlagernd **Halle** erb.

Bauplätze in verschiedenen sehr guten Lagen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. b. S. Loewendahl, Forsterstr. 13.

10,000 Mark
werden auf eine sehr gute Apotheke des Reg.-Bez. Merseburg gegen hohe Zinsen gesucht. Off. u. **E. 3859** a. d. Exp. d. Z.

20- u. 30,000 Mark
suche ich zur zweiten II. Hypothek auf jedes meiner beiden neuen herrschaftl. Häuser in Berlin innerhalb Feuerkasse auf 8—10 Jahr fest und bewillige 5% Zinsen. Offerten von Kapitalisten nimmt entgegen Herr Baugnier **Hatker** in **Berlin NW.,** Händelstraße 12.

Ungefähr **130—140,000 Mark** kann ich demnächst gegen **1. hypothekarische Sicherheit zu 4½%** oder bei ganz feiner Lage auch zu **4%** ausleihen und ersuche Reflektanten, mit mir in Verbindung zu treten sub **454 X.** durch die Expedition dieser Zeitung.

2000 Mark
bei guter Sicherheit per sofort oder später gesucht. Selbstverleiher wollen ihre Offerten in der Exped. d. Zeitung niederlegen unter **458 C.**

15,000 Mark
sind zum 1. Januar 1888 gegen Sicherheit unter günstigen Bedingungen **auszuleihen.** Zu erfragen bei **Friedrich Becker, Ober-Teutschenthal.**

300000 Mk.
zu 3 3/4 und 4 pCt. gegen ackersicherheit auszuleihen.
O. Pellnitz Magdeburg.

Per 1. Oktober suche 15,000 Mark zu 4½% Zinsen auf mein großes und vor einigen Jahren neu erbautes Wohnhaus zur 2. Hypothekenstelle hinter Institutsgelder. Das Haus liegt in Mitte der Stadt. Capitalisten belieben Adr. bald unter **318. F.** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

12,000 Mark
zur 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit sofort gesucht nach auswärts. Off. unter **436 D.** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870928037/fragment/page=0002

Eine große freundliche Etage, neu eingerichtet, mit Badeeinrichtung und Balkon, ist zu vermiethen **Königstraße 30.**

Gr. Steinstraße 10

sind die bisher zur **Buchdruckerei** benutzten, im Seitengebäude belegenen

Parterre-Lokalitäten

per 1. April auf Wunsch **sofort** zu **ruhigem Geschäftsbetrieb,** auch für **Bureau** und **Niederlagen** geeignet, zu vermiethen.

Gr. Ulrichstraße 46,

prima Geschäftslage, sind 2 Läden sofort zu vermiethen. Näh. bei Carl Th. Plötz, 52. Gr. Ulrichstraße 52.

Laden mit **Wohnung** in frequenter Lage zu **miethen gesucht.** Offerten unter **K. 3885** in der Exped. dieser Zeitung abzugeben.

Schöner Laden

mit Wohnung per 1. Oktober für 750 ℳ per anno zu **vermiethen Meckelstraße 2.**

Geräumiger Laden mit Ladenstube Drehauptstr. 1 in der Halle an der Kuttelbrücke zu vermiethen.

Ein großer **Laden** mit Wohnung an bester Lage in Eisleben ist per 1. Okt. oder später zu vermiethen. **Br. Ansin** in **Eisleben** am Bergamt.

Ein flotter **Victualien-Laden** sofort zu vermiethen **Giebichenstein, Advokatenstr. 19.**

3 feine **gr. Büreau- od. Geschäftsräume** nebst Zubehör sofort zu **vermiethen Martinsberg 8.**

Niederlagsraum,

trocken u. hell, zum Lagern einer Ladeneinrichtung, sofort gesucht Leipzigerstraße 6. **Eisenhandlung.**

Bernburgerstraße 3 ist die **I. Etage** mit oder ohne Stallung **zu vermiethen. F. Herbst.**

Freundl. Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, in der Nähe der Bahn zu vermiethen. Preis 330 Mark. Krausenstraße 3.

St., K. nebst kl. Werkstatt für Holzarbeiter p 1. Jan. in der Nähe des Marktes gesucht. Adr. Kellnergasse 8, 1. abzugeben.

Großes frdl. **Logis,** 1. Etage, sofort zu beziehen **Glauch. Kirche 2.**

Getheilte herrschaftl. Beletage, 3 Zimmer, Küche, Zubehör und schöner Garten, an einzelne Dame per 1. Oktober event. später zu vermiethen. (Nähe Mühlweg.) Auskunft Buchererstr. 32, part.

Stube u. Kammer an einz. Leute z. 1. Oktbr. auf dem Jägerplatz zu verm. Zu erfragen Gr. Klausstr. 7, Lederhdlg.

Eine freundliche Wohnung zu 75 Thlr. zum 1. Oktober zu vermiethen **Schwetschkestraße 43.**

Frdl. Wohnung für 80 Thlr. Umstände halber zum 1. Okt. zu vermiethen. Zu erfragen Kl. Ulrichstraße 35, 1 Tr. l.

Dorotheenstraße 14 schönes Part-Logis, Stube, K., 1. Okt. zu verm.

Magdeb.-Str. 29 herrschaftl. 1. Etage, von zweien die Wahl, zu vermiethen.

Frdl. Zim. billig zuverm. Augustast. 4, III.

Eine **freundliche Wohnung** auf dem Strohh. ist für 45 Thaler noch zum 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfr. bei **O. Heller, Steinweg 27 b.**

Wohnungen,

besser eingerichtete, im Preise von 330 bis 460 ℳ, auch ganze Etagen sind **Forsterstraße 30** Neujahr od. früher zu beziehen. Auskunft Charlottenstr. 15

Eine **Wohnung,** 30 Thaler, sofort zu vermiethen **Gr. Klausstr. 12.**

Anhalterstraße 8 freundliche Wohnung III. Et. zum Abverm. passend, sofort od. 1. Oktober zu beziehen. Näheres Anhalterstr. 9, part.

Halberstädterstraße 4 freundl. Wohnung III. Et zum Abverm. passend, sofort oder 1. Okt. zu beziehen.

Hochherrschaftliche, elegant eingerichtete Hochparterre-Wohnung Nähe der Bahn, bestehend aus 6 Zimmern, Salon, Badestube, verdecktem Balkon u. allem Zubehör, zum 1. Oktober zu vermiethen Merseburgerstraße 9a.

Wohnungen, best. aus 3 Stuben, 2 Kamm., Küche u. Zubehör, sowie 2 Stub., 2 Kamm., Küche ꝛc. **zu vermiethen und 1. Oktober** zu beziehen **Schwetschkestraße 42.**

Eine **Wohnung** zu 110 Thlr. vermiethet **Gütchenstraße 14.**

Forsterstraße 4 sind **1. u. 2. Etage,** 5 heizbare Zimmer nebst Zub., p. sofort oder später zu verm. Näheres parterre.

3 Stuben, 2 K., K. u. Zub. 1. April 1888 vermiethet **Mittelstraße 2, I.**

Gr. Steinstraße 10,

Nähe des Gerichts und Markt,

herrschaftliche Wohnung,

I. oder II. Etage,

7 Piecen nebst Zubeh., Gartenbenutzung, **per 1. April,** auf Wunsch **früher,** zu vermiethen.

Die II. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, zum 1. Oktober oder später zu vermiethen Augustastr. 6a, Wilh. Körner.

Herrschaftl. Wohnung für 450 ℳ per anno zum 1. Oktober zu vermiethen **Meckelstraße 2.**

Eine Wohnung, 38 Thlr., 1. Okt. zu vermiethen Plannerhöhe 8

Eine frdl. Wohnung, 48 Thlr., 3. Etage, 1. Oktbr. zu beziehen Hermannstraße 6.

Eine **frdl. Wohnung** für 40 Thlr. 1. Oktober zu beziehen **Reilstraße 11.**

Hofwohnung für 80 Thlr. z. 1. Okt. cr. oder später **Moritzzwinger 7a.**

Logis, Stube, 3 Kammern, Küche zu vermt. u. 1. Oktbr. zu beziehen Spitze 19.

1 Wohnung für 225 ℳ per 1. Oktbr. zu vermiethen. Näheres Markt 17.

2. Etage, 4 St., 2 K., K. u. Zub., p. 1. Okt. zu bez. Besicht. v. 11—3 U. **Blücherstr. 2.**

F. Wohnung v. 4 Stuben, 3 Kam. ꝛc. zum 1. Okt. zu verm. Forsterstraße 2.

Wohnungen, herrich. einger., mit Gartenben., 515—700 ℳ, sof. od. 1. Okt. zu beziehen **Krausenstraße 17, v., I.**

Wohn., 345 Mk., 1. Okt. Anhalterstr. 2a.

Stube, 2 K., K., K., St. Kl. Rittergasse 2, I.

Eine große frdl. Part.-Wohnung, zum Comtoir passend, oder für einz. Leute zu vermiethen **Spiegelgasse 10.**

In **Giebichenstein, Brunnenstraße 28 e,** sind **2 Parterre-Wohnungen** mit Garten zum 1. Oktbr. zu beziehen. Näheres **Luckengasse 9.**

3 Stuben, parterre. an einzelne Dame sofort zu vermiethen Händelstraße 30.

Martinsgasse 2 Nähe d. Bahn u. d. Marktes in der II. Etage, bestehend aus 3 St., 2 K., K. nebst Zub., 1. Okt. zu beziehen. Zu erfragen 1 Tr. rechts.

Freundliche Wohnung, 2 St., 1 Kammer, Küche, mit allem Zubehör vermiethet Zwingerstraße 17, I. Etage.

Gr. Steinstr. 12, I. Et. Zimmer auf Wunsch mit Schlafk. u. Instrum. für 1 oder 2 Herren zu vermiethen.

Frdl. St., K., K. 52 Thlr. Gottesackergasse 8.

Kleine Wohnung verm. Kl. Schlamm 4.

Wohnung an einz. Leute für 32 Thlr. zu verm. Böckstraße 6, Auskunft 1 Tr.

2 St., K., K. Krausenstraße 13 zu verm

Einzelne Stube Anhalterstraße 7.

Eine Wohn. im Königsviertel, St., 2 K., K. u. Zubeh., part. od. 1 Tr., wird von ein. anständigen Miethezahler zum 1. Januar gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. 3889** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Junge Leute mit 1 Kinde **suchen** zum 1. Januar eine **Wohnung** (45 bis 55 Thlr.) in der Nähe der Bahn. Offerten unter **G. 3885** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Eine einzelne Frau **sucht kleine Wohnung** bis zu 24 Thaler zum 1. Januar in der Nähe des Waisenhauses. Adressen unter **J. 3887** in der Expedition dieser Ztg. niederzulegen.

Anst. Leute ohne Kinder **suchen** zum 1. Januar **Wohnung** in einem ruhigen Hause im Preise bis 150 ℳ. Auch wären dieselben geneigt leichten Hausmannsdienst zu übernehmen. Adressen unter **S. 3872** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein alter Mann mit seinem erwachs. Sohne sucht z. 1. Jan. eine kl. Stube, gleichviel wo. Gefl. Anerbiet. unter **H. 3886** in der Exped. d. Ztg. erb.

Möbl. Wohnung gesucht zum 1. oder 15. Oktbr. von einem jungen Kaufmann, Nähe der Leipz.-Straße. Offerten unter **F. G. 7357** an **J. Barck & Co.**

Ich suche ein **möbl. Zimmer** mit Kammer Nähe der Mansfelderstraße. Off. unter **A. 20** postl. Hauptpostamt.

Ein anst. Fräul. sucht z. 1. od. 15. Okt. ein ungen. saub. möbl. Zimmer im Neumarktviertel. Offerten mit Preis unter **N. 3891** an die Exped. d. Zeitung.

Frdl. Stube u. K., möblirt oder unmöblirt, ist 1. Okt. an einz. Dame zu verm. Näh. durch die Exp. d. Ztg. 1488

Freundliches Zimmer mit Klavier gesucht per 1. Oktober. Offerten unter A. 3879 in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Möbl. St. u. K. z. v. Bernburgerstr. 1, II. l.

Möbl. Zimmer Kl. Brauhausgasse 1.

Fr. möbl. Zim. zu vermiethen **Forsterstr. 12.**

Eleg. möbl. Wohn. Jägerplatz 3, I.

Möbl. Zim. zu verm. Gr. Wallstr. 1d, I.

Gut möbl. Wohnung mit voller Pension zu vermiethen **Marienstr. 9.**

Passend für Einj.-Freiw.

Ein **fein möbl. Zimmer** p. 1. Okt. zu vermiethen **Adolfstraße 3, II.** gegenüber der neuen Kaserne.

Möbl. Stube verm. Landwehrstr. 13, II. l.

Kl. einf. möbl. Stube vermiethet Mauergasse 16, 2 Tr.

Möblirtes Zimmer vermiethet Kl. Ulrichstraße 19, 2 Tr.

Frdl. möbl. Wohn. z. bez. Moritzkirchhof 15.

Möbl. Wohnung zu verm. Germarstr. 5a I.

Möbl. Stube zu verm. Schmeerstr. 10.

Ein anst. j. M. sucht fl. möbl. St. u. Schlafst. Offerten erbeten Gr. Ulrichstraße 23, II.

Fein möblirtes Zimmer zu vermiethen **Bernburgerstr. 1, part. r.**

Schlafst. m. K. Gr. Ulrichstr. 52 (Günther).

Anst. Schlafst. offen Martinsberg 11, III

Möbl. Schlafstelle Gr. Wallstraße 42.

Stube u. Schlafst. m. K. Augustastr. 4, III.

F. Schlafst. f. 1—2 Herren Breitestr. 7, I.

Anst. Schlafstelle Martinsgasse 7.

2 anst. Schlafst. mit Kost Grünstr. 5, II. l.

Frdl. Schlafst. (bezgl. St.) z. verm. **Gr. Märkerstr. 13,** III (Eing. gr. Berl.)

Verband Deutscher Handlungsgehilfen Leipzig

empf. sich den Herren Geschäftsinhabern zur kostenfreien Besetzung von Vacanzen.

Gesucht wird für **sofort** ein **Lehrer** der **Mathematik. Die Erziehungsanstalt zu Keilhau bei Rudolstadt in Thür.**

Ein semmaristisch gebildeter **Hauslehrer** zum Unterricht von 4 Kindern im Alter von 5—8 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten nebst Angabe der Gehaltsansprüche sind einzureichen an **Ch. Schulze, Lochwitz** bei Gerbstedt.

Wir suchen einen **Vertreter** f. d. Verk. v. **Caffee** an Private u. Krämer. Verg. 1200 ℳ p. a. Beste Refer. erforderlich. **F. Löding & Co., Hamburg.**

2 tüchtige Commis

für erste und zweite Stelle bei gutem Salair, 1. für Material u. Spirituosen, 2. für Manufaktur sucht **E. Foerster,** Bergzow bei Genthin.

Für ein Bau- und Brennmaterialien- und Landesprodukten-Engros-Geschäft wird p. Oktober cr. ein jüngerer

Commis

für Lager und Contor gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an die Expedition dieser Zeitung unter **465 K.** erbeten.

Ein jüngerer Verwalter,

am liebsten **Oekonomensohn,** ein unverheir. **junger Mann** mit guter Handschrift wird **sofort** als **Portier** gesucht durch **Frau Grosse, Anhalterstraße 7, I.**

Tapezier-Gehilfen,

tüchtige Polsterer, sucht P. Schotter, Friedrichstraße 58.

Hausknecht u. **Kellnerlehrling** sof. gesucht von **A. Scholle,** Leipzigerstr. 11.

Ein Tischlergeselle

auf gute Möbel **gesucht. Carl Fuchs, Berggasse 3.**

Tüchtige Modelltischler

finden bei uns sofort noch lohnende und dauernde Beschäftigung. Wagner & Comp., Cöthen (Anhalt).

Colporteur

zum Tragen des äußerst spannenden und interessanten historischen Romans **Der Löwe vom Osterland** (Graf Wiprecht „der Wilde" v. Groitzsch) gegen sehr hohe Provision gesucht durch die **Expedition des Osterfelder Tageblattes.**

Tüchtige Maurergesellen

werden noch eingestellt **Königstr. 32.**

Ein tüchtiger Modelltischler

findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. **M. Gladbacher Modelltischlerei. H. Rothe.**

Ein tüchtiger Böttchergeselle

wird gesucht. **A. Riebeck'sche Montan-Werke A. G., Fabrik Oberröblingen a/See.**

Hofmeister-Gesuch.

Ein erfahrener verheiratheter **Hofmeister** findet zum 1. Januar 1888 Stellung auf **Rittergut Drogniz** bei Torgau. Abschrift der Zeugnisse erbittet **H. Teutschebein.**

Zwei **Kohlenkuechte** können sofort antreten **Charlottenstraße 10.**

Grubenarbeiter

finden lohnende Winterbeschäftigung **Lützkendorfer Kohlenwerke,** Stat. d. Merseburg-Müchelner Eisenb.

Tüchtige Metalldreher

werden für dauernde und lohnende Accordarbeit gesucht. Offerten unter **F. 3884** in der Exped. d. Ztg. erb.

Ein Oekonomie-Lehrling

wird zum 1. Oktober cr. unter direkter Leitung des Prinzipals von einem größeren Gute mit starkem Hackfruchtbau im Mansfelder Seekreis **gesucht.** Näheres unter **O. B. 10** postlagernd **Gerbstedt.**

Lehrlinge,

welche **Feilen** und **Drehen** lernen wollen, stellt ein und vergütet pro Tag 60 ₰ Kottgeld **Andreas Haassengier,** Armaturenfabrik.

Einen Schneiderlehrling

nimmt an **Wilh. Hackel,** Schneidermstr., Geiststraße 39

Mechanikerlehrling

sucht zum baldigen Antritt **H. Billmeyer, Leipzigerstr. 55.**

Arbeitsbursche von 14—15 Jahren sofort gesucht **Domgasse 1.**

Ein **Hausbursche** wird gesucht **Bahnhof 6, Gasthof zur Krone.** Meldungen von 2—4 Uhr.

Ein **Bursche,** welcher schon in Restaurants gewesen ist, findet Stellung **Geiststraße 53.**

Auf Oberhemden geübte Maschinen- u. Zuarbeiterinnen finden dauernde u. lohnende Beschäftigung bei H. C. Weddy-Pönicke.

Kochlehrlings-Gesuch.

Ein j. **Mädchen** aus anst. Familie kann unter günst. Bedingungen unter Leitung der Hausfrau vom 1. Okt. ab **das Kochen erlernen. Berger's Hôtel,** Steinthor 2a.

Eine Maschinennäherin wird gesucht. Meldungen Donnerstag Vormittag. Adolf Sternfeld, Große Ulrichstraße 3.

Wirthschafterin-Gesuch.

Auf einer Domaine wird eine tüchtige **Wirthschafterin** gesucht. Meldungen werden erbeten unter **R. O. 5 postlagernd Weimar.**

Geübte Languetten-Arbeiterinnen werden gesucht von **Geschwister Jüdel, Leipzigerstr. 105.**

Einige ordentliche Mädchen, über 16 Jahre, finden Arbeit bei **Ludwig Boelke Nachf.,** Mansfelderstraße 51.

Für sofort wird ein anständiges **Mädchen zur Unterstützung der Hausfrau** aufs Land gesucht. Dasselbe darf sich keiner Arbeit scheuen, muß Kinder lieb haben und bescheiden sein. **Gänzliche Familienzugehörigkeit zugesichert.** Offerten mit Ansprüchen postlagernd **Gröbers E. O. 25** niederzulegen.

Gesucht: Kochmamsell für Privat, **1 Köchin** für einz. Leute, **1 ält. Mädchen** für einz. Dame, mehrere **Mädchen** für Alles und **1 Aufwartung** d. **Frau Binneweiss,** Gr. Märkerstraße 10.

Eine **Frau zum Frühstücktragen** wird gesucht Bäckerei Taubenstraße 2.

Köchin und **Hausmädchen** finden gute Stelle d. **F. Klar,** Kl. Schlamm.

Suche auf sofort ein junges anständ. **Mädchen** als **Lehrling** bei freier Station und Wohnung im Hause. **Adele v. Gualtieri,** Leipzigerstr. 47 Damen-Friseur-Salon.

Mädchen, jung, welches mit Kindern umzugehen versteht, tüchtig u. fleißig ist, sucht sofort **Weidenplan 15, I.**

Es wird per sofort ein älteres, gesetztes, evangl., **energisches Fräulein** gesucht, das die Küche perfekt versteht und in Krankenpflege geübt ist. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Photographie **Halle** Hauptpostlag. **100 M.** erbeten.

Ein junges ordentl. Mädchen vom Lande wird zum 1. Oktober gesucht Mühlweg 24b, part.

Köchinnen u. Stubenmädchen gesucht, **Mädchen** für Küche und Hausarb., **jüngere Mädchen** und **kräft. Hausburschen** suchen Stelle durch **Fr. Deparade, Großer Schlamm 4.**

E. Frl. a. g. F., erf. i. Haushalt, f. z. 1. Nov. Stellung z. selbst. Führung d. Haushalts, a. l. d. einem Wittwer. Off. sub **466 L.** an die Expedition d. Ztg.

Für ein größeres Rittergut wird für 1. November cr. eine in der Milchwirthschaft und Küche erfahrene, jüngere

Mamsell

gesucht. Zeugnißabschriften unter O. L. postlagernd Ringleben bei Straußfurt erbeten.

Verkäuferin

mit Prima-Zeugnissen **sucht baldigst Engagement.** Offerten unter **B. 3880** durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein nicht zu junges Mädchen wird zur Aufwartung für den ganzen Tag sofort gesucht **Bahnhofstraße 2, 2 Tr.**

Aufwart. sucht Klosterstr. 8. Hondorf.

Anständige ordentl. **Aufwartung** gesucht **Meckelstraße 17, part.**

Eine Wittwe in den 30er Jahren sucht Stelle zur selbständ. Führung d. H. bei einem älteren Ehepaar oder einzelnen Herrn, am liebsten in Halle. Offerten u. **J. K.** postlag. **Halberstadt** erbeten.

Junges Mädchen als Lehrling für Posamenten- und Strumpfwaaren per sofort gesucht. Off. an die Expedition dieser Zeitung unter 463 H.

Anständ. **Aufwartung** gesucht. Näh. **Geiststraße 36a** bei **G. Rudloff.**

Einem jungen Mädchen von außerhalb, im Alter von 15—17 Jahren, ist in einem hiesigen feinen Geschäft Gelegenheit geboten sich unter sehr günstigen Bedingungen als **Verkäuferin** auszubilden. Offerten unter **468 N.** in der Expedition d. Ztg. abzugeben.

Reinl. Aufw. w. ges. Gr. Ulrichstr. 27, I.

Aufwartung von 15 bis 17 Jahren ges. Zu erfr. Glauchasche Kirche 4, II. r.

Ein j. kräft. Mädchen, welches das **Plätten** erlernt hat, **sucht** sof. Stell. Giebichenstein, Eichendorffstraße 8, p.

Ein ehrliches **Mädchen** vom Lande sofort oder 1. Oktober gesucht. **E. Beyer, Kuttelhof 4.**

Tüchtige Hausmädchen werden gesucht und nachgewiesen **Fr. Rabe, Geiststraße 53.**

Ein junges **Mädchen** aus anständ. Familie, 21 Jahre (Waise), in allen häusl. u. weibl. Arbeiten u. Schneidern erfahren, sucht z. 1. Oktbr. oder später Stelle bei ältern Ehepaar, einz. Dame oder Stütze der Hausfrau. Off. erbeten unter **T. 8. 10 Dessau** postlagernd.

Ein nicht zu junges Mädchen kann das Kochen unentgeltlich erlernen, **2 Haus- und 3 Küchenmädchen** sof. gesucht d. Frau **Scholle, Leipzigerstraße 11.**

Ein geb. ält. Fräul., in allen Zweig. der Wirthsch. u. Krankenpflege erfahren, (augenbl. im Hause eines Arztes) sucht Stell. als Wirthschafterin, zur Pflege oder als Stütze. Die besten Empfehl. stehen zur Seite. Antr. 1. Okt. od. später. Gefl. Anfr. bitte an Fr. Doctor **Brinkmann,** Erfurt, Gartenstr. 26 z. richten.

Tücht. Verkäufrin für Kurzwaaren findet Stelle. Jüngerer Kellner sucht Stelle. Arbeitsl. Mädchen werden gesucht und nachgewiesen durch Fr. Fleckinger, Jägergasse 1.

Junge Mädchen, welche die feine Binderei erlernen wollen, können sich melden Gr. Steinstr. 18, Blumengeschäft.

Reinliches Mädchen gesucht als Aufwartung **Geiststraße 49, II.**

1. Oktober Aufwartung sucht Martinsberg 11, part.

Minna Heu, Bezirks-Hebamme in **Großheringen,** Bahnstation Thür., hat freundliche Aufnahme.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Gertrud Winckelmann u. Kim. Paul Kuntz (Potsdam); Elisabeth Gellhorn u. Architekt Leopold Bätthe (Berlin); Blanca Cohn und Dr. med. Louis Schönfeld (Berlin); Marie Beyer u. Dr. Georg Kluges (Dessau u. **Bremen**); Marie Roth u. Polizeiamtsregistrator Georg Trinckler (Leipzig); Thekla Reichel u. Lehrer Eduard Bachmann (Markneukirchen u. Leipzig); Liddy Tuchs u. Kim. Aug. Tobias (Leipzig u. Lyndenau); Anna Leuschner und cand. theol. Ernst Wasser (Leipzig).

Vermählt: Lieut. Willy v. Grävenitz u. Ilse v. Arnim (Frankfurt a. O.).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Post-Assistent A. Richter (Leipzig). — Eine Tochter: Hrn. Stadtschulrath Dr. Trinkaus (Königsberg i. Pr.); Hrn. Rittmeister a. D. v. Schack (Weidenbach); Hrn. Major v. Engelbrecht (Weyigs, Kanton Luzern); Hrn. Ingenieur J. Senkbeil (Berlin).

Gestorben: Kreisgerichtsrath a. D. Friedrich Brefeld (Wiesbaden); Hrn. Bildhauer R. Rotenthal (Naumburg); E. Klara; Hrn. Otto Berndt (Ilfeld); S. Gustav; cand. theol. Alfred Benthin (Zerben bei Barey a. Elbe); verw. Frau Oberst Marie v. Paschwitz geb. v. Wobeser (Görlitz); Frau Julie v. Balinski (Schwedt a/O.); Justizrath Adolf De Brun (Berlin); Frau Wilhelm Härtel (Berlin); verw. Frau Dr. Rosa Dundee (Berlin); Ingenieur Arthur Sprink (Magdeburg).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870928037/fragment/page=0003

Bibliothek der Gesamtlitteratur.

Verlag von Otto Hendel in Halle a. d. Saale.

Jede Nummer kostet **25 Pfennig** und ist einzeln käuflich.

Bei den in Ganzleinenband mit Rückengoldtitel und Rotschnitt gebundenen Exemplaren erhöht sich der Preis um 25 Pf. pro Band.

Bisher sind erschienen:

Andersen, H. C., Bilderbuch ohne Bilder . Nr. 66.
Baehr, Paul, Neues Buch der Lieder Nr. 114. 115.
Beniczky-Bajza, Helene, Sonderling. — **Csiky, Gregor**, Rosenkranz. — **Mikszáth Koloman**, Martha Timar . . . . . Nr. 136.
Boltz, Aug., Hellen. Erzählungen . Nr. 116. 117.
Brand, Wilh. F., Londoner Streifzüge Nr. 59. 60.
Bürger, Gottfried August, Gedichte . Nr. 20—22.
Chamisso, Adelbert von, Gedichte . Nr. 10—12.
„ Peter Schlemihl . . . . . Nr. 34.
Csiky, Gregor, Rosenkranz. — **Beniczky-Bajza, Helene**, Sonderling. — **Mikszáth, Koloman**, Martha Timar . . . . . Nr. 136.
Dickens, Charles (Boz), Heimchen a. Herde Nr. 18.
„ Pickwickier I. Teil . . . . Nr. 93—95.
„ „ II. Teil . . . . Nr. 96—98.
„ Der Weihnachtsabend . . . Nr. 68.
Fouqué, Friedr., Baron de la Motte, Undine Nr. 67.
Gellert, Chr. F., Fabeln u. Erzählungen Nr. 99. 100.
Génestet, P. A. de, Ausgewählte Gedichte. Aus d. Holländ. übers. v. Dr. J. N. Hanne Nr. 49. 50.
Goldsmith, Oliver, D. Landpr. v. Wakefield Nr. 6. 7.
Goethe, Wolfgang von, Clavigo . . . Nr. 113.
„ Egmont . . . . Nr. 48.
„ Faust I. Teil . . . . Nr. 3.
„ „ II. Teil . . . . Nr. 63.
„ Gedichte . . . . Nr. 35—37.
„ Götz von Berlichingen . . . Nr. 19.
„ Hermann und Dorothea . . . . Nr. 9.
„ Iphigenie auf Tauris . . . Nr. 44.
„ Reineke Fuchs . . . . . . Nr. 130.
„ Torquato Tasso . . . . . . Nr. 57.
„ Leiden des jungen Werther . . Nr. 62.
Haek, D., Deutsche Sinngedichte und Epigramme. Von Luther bis zur Gegenwart . Nr. 51. 52.
Hart, Julius, Pers. Divan . . Nr. 143—145.
Hartmann von der Aue, Der arme Heinrich. Übersetzt von Th. Ebner . . . . . Nr. 84.
Hauff, Wilh., Die Bettlerin v. Pont d. Arts Nr. 28.
„ Das Bild des Kaisers . . . . . Nr. 124.
„ Lichtenstein. Romant. Sage Nr. 14—16.
„ Märchen. Gesamtausgabe . Nr. 54—56.
„ Memoiren des Satans . Nr. 122. 123.
„ Phantasien im Bremer Ratskeller Nr. 32.
Hebel, J. P., Alemannische Gedichte . Nr. 121.
„ Schatzkästlein d. rhein. Hausfr. Nr. 39. 40.
Heine, Heinrich, Atta Troll . . . . . Nr. 72.
„ Buch der Lieder . . . . . . Nr. 70. 71.
„ Deutschland. Ein Wintermärchen Nr. 83.
„ Letzte Gedichte . . . . Nr. 78.
„ Neue Gedichte . . . . Nr. 75.
„ Harzreise . . . . Nr. 139.
„ Reisebilder I. Teil . . . Nr. 73. 74.
„ „ II. Teil . . . Nr. 81. 82.
„ Romancero . . . . Nr. 76. 77.
„ Die romantische Schule . . Nr. 106. 107.
„ Zur Geschichte der Religion u. Philosophie in Deutschland . . . . . Nr. 104. 105.
Herder, Joh. Gottfried von, Der Cid . Nr. 38.
Homer, Ilias. Von J. Heinr. Voß Nr. 85—87.
„ Odyssee. . . . Nr. 45—47.
Jean Paul (Richter), Quintus Fixlein Nr. 25. 26.
Immermann, Karl Lebr., Oberhof Nr. 118—120.
Jókai, Maurus, Fortunatus . . . Nr. 135.
Kleist, Heinrich von, Käthch. v. Heilbronn Nr. 108.
„ Prinz Friedrich von Homburg. Nr. 127.
Körner, Theodor, Braut — Domino — Vetter aus Bremen . . . . Nr. 138.
„ Erzählungen . . . . Nr. 125.
„ Hedwig . . . . Nr. 147.
„ Leier und Schwert . . . . . Nr. 53.
„ Toni. — Nachtwächter . . . Nr. 137.
„ Zriny . . . . Nr. 64.
Lenau, Nicolaus, Gedichte . . . Nr. 29—31.
Lessing, Gotthold Ephraim, Emilia Galotti Nr. 33.
„ Minna von Barnhelm . . . . Nr. 4.
„ Nathan der Weise . . . . . . Nr. 27.
Mikszáth, Koloman, Martha Timar. — **Beniczky-Bajza, Helene**, Sonderling. — **Csiky, Greg.**, Rosenkranz . . . . Nr. 136.
Molière, Jean Baptiste, Der Geizige. . Nr. 80.
Novellenbuch, Ungarisches:
I. Bd. **Petöfi, Alexander**, Schecken und Falbe Nr. 134.
II. Bd. **Jókai, Maurus**, Fortunatus Nr. 135.
III. Bd. **Beniczky-Bajza, Helene**, Sonderling. — **Csiky, Gregor**, Rosenkranz. — **Mikszáth, Koloman**, Martha Timar Nr. 136.
Ovid, Verwandlungen. Von J. H. Voß Nr. 88. 89.
Petöfi, Alexander, Schecken und Falbe Nr. 134.
Platen, August von, Sämtl. Gedichte Nr. 90—92.
Raimund, Ferdinand, Der Verschwender Nr. 128.
Saint-Pierre, Bernardin de, Paul u. Virg. Nr. 69.
Schiller, Friedrich von, D. Braut v. Messina Nr. 79.
„ Don Karlos. Infant von Spanien Nr. 61.
„ Fiesco . . . . Nr. 146.
„ Gedichte . . . . Nr. 1. 2.
„ Die Jungfrau von Orleans . . Nr. 43.
„ Maria Stuart . . . . Nr. 41.
„ Die Räuber . . . . Nr. 101.
„ Wilhelm Tell . . . . Nr. 5.
„ Wallenstein I. Teil. Wallensteins Lager. — Die Piccolomini . . . . Nr. 23.
„ Wallenstein II. Teil. Wallenst. Tod Nr. 24.
Schulze, Ernst, Die bezauberte Rose . . Nr. 65.
Scott, Walter, Ivanhoe . . . Nr. 140—142.
Scribe, Eugène, Das Glas Wasser . Nr. 126.
Sealsfield, Charles, Kajütenbuch Nr. 131—133.
Shakespeare, William, Julius Cäsar . . Nr. 8.
„ Hamlet . . . . Nr. 148.
„ Heinrich IV. . . . . . Nr. 149. 150.
„ Macbeth . . . . Nr. 42.
Tegnér, Esaias, Frithjofssage . . . Nr. 58.
Voß, Johann Heinrich, Luise . . . . Nr. 17.
Walther v. d. Vogelweide, Gedichte. Gesamtausg. Übersetzt von Th. Ebner Nr. 109. 110.
„ dasselbe Schulausgabe . Nr. 111. 112.
Wartenegg, Wilhelm, Der Verwendbare Nr. 129.
Wieland, Chr. Martin, Oberon . Nr. 102. 103.
Zschokke, Heinr., Das Abenteuer einer Neujahrsnacht . . . . Nr. 13.

Zu Geschenken geeignete Bändchen sind in eleg. Prachtband mit Goldschnitt käuflich.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

„Dortmunder Zeitung"

verbunden mit dem

„Dortmunder Anzeiger"

erscheint täglich in Morgen- und Abend-Ausgabe nebst der Sonntagsbeilage: **„Für Haus und Hof"**. Blätter für Industrie, Landwirthschaft und Unterhaltung.

Die **„Dortmunder Zeitung"** ist das älteste und verbreitetste Organ Westfalens, Preis vierteljährlich nur 2 Mark 25 Pf., Anzeigen pro 6spaltige Petitzeile 20 Pf.

Die **„Dortmunder Zeitung"** erscheint im Centrum der westfälischen Eisen- und Kohlen-Industrie und ist als gelesenste Zeitung ihres Bezirks das wirksamste Insertionsorgan.

Bei **grösseren Inserat-Aufträgen** besondere Vergünstigung und senden gern **Kosten-Anschläge**, sowie Probe-Nummern gratis und franco.

Dortmund, 1887. **Die Expedition.**

Ober-Realschule,

lateinlose Realschule von neunjähriger Lehrdauer,

zu Halberstadt.

Das Wintersemester beginnt am 17. Oktober mit der Prüfung neu eintretender Schüler. Programme gratis u. franco durch den Oberrealschul-Direktor **Crampe.**

Hannover-Braunschweigische Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft vom Jahre 1833.

Beitrag pro 1887 ca. 60 ₰ pro 100 Mk. Versicherungs-Summe.

Inventar-Auction in „Stadt Zürich".

Mittwoch den 28. September Vormittags 10 Uhr: Betten, Waschtische ꝛc.
Donnerstag den 29. September Vormittags 10 Uhr: Porzellan, Glas, Silber, Bestecke u. s. w.

Was ist Mode?

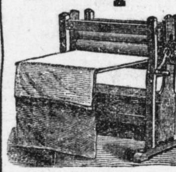
Ein Wort an die Damen.

Da heute meine Läger für die **Herbst- und Winter-Saison** vollständig sortirt sind, so bin ich in der Lage, einen kleinen Bericht für die Mode zu erstatten, habe auch in dieser Saison darauf geachtet, daß wirklich nur gut tragbare Stoffe zur Verarbeitung kommen. Die bisherigen höchst ehrenvollen Anerkennungen auch von auswärts setzen mich in den Stand, nur wirkliche Neuheiten zu fabriziren. Was die Facon betrifft, bringen wir in diesem Jahre reizende Neuheiten in **anschließenden Paletots, Jaquettes, kurzen und langen Dolmans, Rädern,** geschmackvollste Ausstattungen. **Curlstoffe, Mattelasses, Schattenstoffe, Seidenplüsche, Wollplüsche** werden wohl am beliebtesten in dieser Saison sein, da Paris und Berlin diese Stoffe am meisten verarbeitet haben. Als Besatz Pelz, Federn und Posamentenbesätze werden stark angewandt. Im Allgemeinen werden längere Mäntel getragen werden. In Regenmänteln namentlich anschließende Paletots mit kleinen Pellerinen in Cheviotstoffen, Farbe hauptsächlich grau. Durch vortheilhafte Einkäufe der Stoffe bin ich in der Lage, das Neueste, Beste und Preiswertheste zu bieten. Alle Vortheile werden hervorgesucht, um die geehrte Kundschaft zufrieden zu stellen. weder Kosten noch Mühe habe ich gescheut, um Alles das zu thun, was nöthig ist, um auf der Höhe zu bleiben. Bemerkt sei nur noch, daß es leider auch hier am Platze eine gewisse Concurrenz giebt, welche die geehrte Kundschaft durch Unterbieten in den Preisen heranzuziehen sucht. Man lasse sich nicht täuschen, das sind vorübergehende Erscheinungen, die in jeder Branche vorkommen, aber bald wieder verschwinden. Sie fügen wohl Schaden zu, schließlich können sie aber nicht durchdringen, da sie auf die Dauer das nicht mehr bieten können, als reelle Firmen. Zur Besichtigung meiner Neuheiten lade auch bei Nichtbedarf ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Fürstenberg,
Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik
ersten Ranges.
Halle a. S., Brüderstraße 1 und 2.
Arbeitsstuben im Hause.

Das Küchen- u. Hausgeräth-Magazin von
Hempelmann & Krause



empfiehlt

Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Feuergeräthständer, Feuergeräthe, Torf- und Kohlenkasten, Ascheneimer, Tischmesser und Gabeln, Familienfederwaagen, Tafelwaagen, Neuplätten, Plättbretter, Brennscheeren, Fleischhackmaschinen, Hackestöcke, Brodhobel, Wiener Kaffeemasch., Britania-Thee- und Kaffeeservice, blauemaillirte Geschirre, Aufwaschtische, Beienschränke, Fliegenschränke, Eisschränke, Treppenstühle, Stufenleitern, Blechzeugrahmen, Zimmer-Closets. Eiserne Bettstellen, Dampfwaschtöpfe, Wringmaschinen, eiserne Weinschränke, Wäscherollen, eiserne Waschtische, Toiletteneimer, sowie ein reichhaltiges Lager von praktischen, zu Hochzeitsgeschenken geeigneten Gegenständen.

Greizer reinwoll. Kleider- u. Confectionsstoffe

zu **Fabrikpreisen** empfiehlt

Frau A. Schlenvoigt, Alte Promenade Nr. 16a.

Mein reichhaltiger **Muster-Katalog** steht im **Damen-Frisir-Salon** zu Diensten.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin.

Empfehle in großer Auswahl **selbstgefertigte Möbel in Nußbaum, Mahagonie und Birke in eleganter und gediegener Arbeit. Ausstattungen von 100 bis 1500 Mark.**

Th. Hendrich, Tischlermeister, **Geiststraße 68,** Harzg.-Ecke.

Kronleuchter,

Wandleuchter, Tafelleuchter, zu Kerzen, Gas, **Petroleum, Schreibzeuge, Feuerzeug-Ständer, Rauch-Service, Tafelaufsätze, Nouveautés** ꝛc. ꝛc. in ächt Bronce, Cuivre poli u. Nickel.

Kissing & Möllmann aus Iserlohn.
Leipzig, Petersstraße 11, I.

— Man prüfe —

Java!

Das **einzig wirkliche** Kaffee-Ersatz-Mittel. Besser als geringe Kaffees, **vorzüglich** zum Beimengen, selbst unter feinste Sorten. Sehr gesund. Begutachtet von vereideten Gerichts-Chemikern. Preis pr. 1/1 Pfd. Mk. 1 und pr. 1/2 Pfd. 50 Pfg.

Man achte auf die Firma: **P. Schwing, Barmen** und **hüte sich vor minderwerthigen Nachahmungen.**

Zu haben **in Halle** bei: **Emil Boehr, Bernh. Barth, Ferd. Egel, Ernst Friedel, Paul Kegel, C. A. Krammisch, Ferd. Knof, L. F. Mertens, H. J. Reussner, O. Seeger, Th. Schneider, W. E. Schmidt, G. W. Thieme, Osw. Teichmann, Rich. Teichmann, A. C. Werner.**

Geh. 20 Pf.] **Wapler's** [Gebd. 30 Pf.

Portemonnaie-Kursbuch,

Winterausgabe 87/88 ist erschienen. Zu haben in **allen Buchhandlungen.**

Claviermusik

mit Geige zu Tanz und Unterhaltung billigst **Brunoswarte 12, III.**

Möbel-Fuhren werden angenommen **Taubenstr. 4. Gustav Moder.**

Pianinos,

elegant gebaut und sehr schön im Ton, empfiehlt in großer Auswahl

H. Lüders, Barfüßerstr. 10, Ecke Schulberg.

Mehrere **gebrauchte Pianinos** daselbst billig zum Kauf oder Miethe.

Mehrere gut arbeitende

Dampfdreschmaschinen sind zu verleihen.

Näheres bei Herrn **A. Kriele,** Halle a. S., **Streiberstr. 2.**

Laden-Einrichtung,

als: **Schaufenster, Ladentisch und Regale,** letztere mit Kästen für **Eisengeschäfte, Klempner** u. dergl. passend, wegen Geschäftsaufgabe sofort billig **zu** verkaufen. **C. Immermann,** Leipzigerstraße 6.

Gebrauchte Möbel,

als: **Vertikos, Sopha, Tische, Stühle,** ein- und zweithürige **Kleiderschränke, Bettstellen** mit und ohne **Matratzen,** sowie **ein Mahagoni-Schreibsecretair** sind billig zu verk. bei **Friedrich Peileke, Geiststraße 18.**

Böhmische Bettfedern.

Für 8 Mk. versende ich franko jeder Poststation ein 10 Pfund-Packet neuer gerissener Gansfedern per Nachnahme. Zugleich offerire hochfeine, doppeltgereinigte Halbdaunen, pr. Pfd. Mk. 1,70, 1,50 u. 1,30 frc. Gansdaunen in allen Qualitäten am Lager. Nichtconvenirendes wird umgetauscht.

S. Hahn, Bettfedern-Fabrik Klattau (Böhmen).

MARGARINE

Stempel zum Bedrucken der Umhüllungen von Margarinbutter à 3,75 ℳ mit Firma incl. Zubehör empfiehlt

E. Classe, Merseburg.

Einen größeren Posten 3/4" **Bretter** will ich wirklich billig verkaufen. Gleichfalls habe noch sehr gute **Tischlerwaare,** 4/4" u. 5/4" Stamm in Längen von 6 bis 8 Meter zu verkaufen. **Von** Reflectanten erbitte Adressen u. **461 F.** an die Expedition dieser Zeitung.

Damit sich ein Jeder die seinem Geschmack und seiner Constitution passende Sorte m. ungegypsten Naturweine wählen kann, versende ich

Eine Probekiste

enthaltend: 9 1/2 Lit.-Fl. — je eine m. 9 bill. Sort. (Minerve, Gargues, Clairette, r. u. w., Plaine du Rhône, roth, Grès, roth, Baisse, weiss) für...... Mark 6,50.

enthaltend: 13 1/2 Liter-Flaschen — je eine meiner 13 verschiedenen Sorten für...... Mark 20,—. [No 90.

Alles inbegriffen u. franco jeder Bahnstat. in Deutschland.

Oswald Nier, Haupt-Geschäft: **Berlin.**

Centralgeschäft in Halle a/S., Brüderstrasse 7.

Winterlevkoyen

prachtvoll buschig, niedrig und gefüllt, gezeichnet in blutroth, reinweiß und blau, offerirt 100 Stück 8 Mark

Halle a. S., Canenaerweg. Otto Wolff.

Blendend weiße Wäsche

macht die

weiße Schmierseife,

parfümirt, per Pfd. **25 Pfg.** von **Gebr. Keller, Geiststr. 2.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870928037/fragment/page=0004
DFG